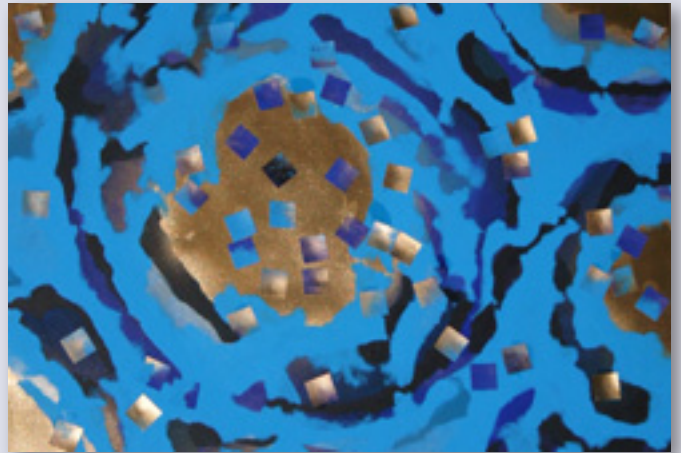


Gedenk-Mosaik für Verstorbene



Fotos: Roger During

Ein Projekt von:

a silent room



***Ich erinnere mich
an gemeinsame Momente.
Du bist fort.
Ich schreibe Deinen Namen
auf.***

Gedenk-Mosaik sind:

- sehr einfach und ohne jede künstlerische Vorbildung umzusetzen,
- vielseitig einsetzbar,
- deutungsoffen,
- nicht konfessionell gebunden,
- sehr wertig in der Optik und schaffen als aufhängbare Bilder bleibende Erinnerungen.

Gedenk-Mosaik bieten trauernden Angehörigen die Möglichkeit:

- im Rahmen der Trauerarbeit selbst aktiv zu werden,
- selbst etwas Bleibendes zu gestalten,
- gemeinsam mit anderen in ähnlicher Situation eine Struktur zu schaffen,
- den eigenen Partikel als Teil eines Ganzen wahrzunehmen.

Gedenk-Mosaik können ein Element des Trostes sein.

Britta Weßling (*1973) ist Kulturwissenschaftlerin und Malerin. Mit ihrer Formensprache des mehrschichtigen ungegenständlichen Mosaiks arbeitet sie seit 8 Jahren für Kirchenräume und kirchliche Projekte. Britta Weßling ist ehrenamtlich in der Hospizarbeit tätig. Die Erlebnisse und Begegnungen im Hospizdienst haben ihre künstlerische Arbeit tief geprägt.

Das Konzept **Gedenk-Mosaik für Verstorbene** entstand 2009 in Zusammenarbeit mit dem Bestattungshaus „Haus der Zeit“ in Ahrensburg.

Ein **Gedenk-Mosaik** ist in der Basis eine kopfkissengroße Leinwand in blau-goldenen Farbtönen. Auf diese werden während eines Gedenk-Momentes blau-goldene Partikel aufgebracht. Die Partikel werden vorher auf der Rückseite durch die BesucherInnen individuell mit dem Namen der/des Verstorbenen beschriftet oder von Kindern mit kleinen Zeichnungen versehen. Der Partikel wird durch die Angehörige/den Angehörigen selbst ausgesucht.

Weitere Maße, Untergründe und Farben auf Anfrage.

Referenzen:

2009: „Haus der Zeit“ in Ahrensburg

2009: Stadtdomizil Hamburg Sternschanze – im Rahmen des Welthospiztages

2010: Kirche Der Stille Hamburg Altona – im Rahmen des Trostkonzertes „Lieder in dunklen Stunden“